

## Nachbericht zum come-on Frauen-/Mädchenworkshop im Triebwerk

### Workshop-Thema: Tontechnik und Musik 20. + 21.11.2009

*„Was sind die Ursachen für dieses unangenehme Summen während eines Konzertes? Was sind genau Monitorboxen? Unsere Fragen während des 2-tägigen Workshops im Triebwerk vom 20. bis 21.11.09 reichten von Grundlagen der Elektrizität bis hin zu Kabelaufwicklungstechniken. Die 2 jungen Tontechnikerinnen standen geduldig für Antworten parat und schafften es, einer Technik-Null wie mir, die Grundlagen der Tontechnik mit einfachen Worten zu erklären.*

*Das Highlight war dann am zweiten Tag, wo wir die am Vortag erlernte Theorie in der Praxis erleben konnten. Zwei Mädels aus einer Girlie-Band brachten Instrumente und die Jam-Session konnte starten. Was anfangs noch ein wirres Durcheinander von Schlagzeugwirbel und Keyboardgeklämpere war, entwickelte sich in ein Zusammenspiel, das sich hören lassen konnte.*

*Was vom Workshop blieb: Die Erinnerung an eine Menge Spaß auf der Bühne und die Frage, ob ich mich bei diesem Meer aus Knöpfen und Kabeln je zurechtfinden könnte...“  
(Sarah Meixner, Teilnehmerin)*

Der Tontechnik- und Musikworkshop fand am 20. und 21. November 2009 im Jugend- und Kulturhaus Triebwerk in Wiener Neustadt statt.

Trotz schlechter Wetterverhältnisse kamen 17 Mädchen heil im Triebwerk an und nahmen mit Begeisterung und viel Interesse am Workshop teil.

Am ersten Tag lernten die Mädchen Grundelemente der Tontechnik.

Die Themen reichten von einem Überblick der verschiedensten Geräte (Mikrofone, Mischpulte, Boxen, Kabeln, etc.) bis zu ersten Einblicken der Live- und Studioteknik. Die beiden Workshopleiterinnen Annemarie Schagerl und Konstanze Kainz gaben einen Einblick in die technische Materie und zeigten die Welt der Tontechnik durch die Augen einer Frau.

Am zweiten Tag hatten die Mädchen die Möglichkeit, selbst die Regler zu bedienen und die Kabel zu verlegen. Zudem gaben Veronika Eberhart und Julia Mitterbauer – Mitglieder der Band „Ilsebill“ – den Workshop-Teilnehmerinnen die Möglichkeit, Instrumente auf der Bühne zu probieren. Vorkenntnisse waren nicht gefordert. Im Mittelpunkt stand das Ausprobieren und Testen.

*„Es war sehr informativ, viele der Teilnehmerinnen hatten ja keine Ahnung von Tontechnik vorher, nicht mal Instrumente haben die meisten gespielt. Trotzdem haben die beiden Workshopleiterinnen das Thema (von Basiswissen angefangen) ziemlich gut erklärt.*

*Das ganze ging mehr um Tontechnik auf der Bühne (weniger Studio, aber ein bisschen wurde das auch behandelt), was man alles braucht, wie das funktioniert, worauf man achten soll usw. Der erste Tag war mehr Theorie, am zweiten Tag war die "Band" (2 Mädels) da. Dann hat jeder Instrumente probiert, bzw. am Mischpult die Sachen eingepegelt usw. Zum Schluss haben wir noch ein recht einfaches Stück einstudiert (Le Tigre "Keep On Livin"). Das ganze konnten wir dann überraschend schnell umsetzen. Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre, Gesang, alles dabei.*

*Fazit: Ich bezweifle, dass eine der Teilnehmerinnen als Tontechnikerin das Gelernte alleine richtig umsetzen kann. Aber alles in allem war es trotzdem sehr interessant. Und ein bisschen Ahnung hat jetzt auf alle Fälle jede.“*

*(Hazu Abe, Teilnehmerin)*



